



Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Teil 2: Ziele, Strategien und Perspektiven für Globales Lernen

Vortrag: Elisabeth Marie Mars

Globales Lernen in der Natur- und Umweltbildung

- Umweltprobleme machen vor keiner Ländergrenze Halt. Deswegen kann Umweltbildung keine Heimatkunde sein. Die Art, wie wir leben, wie und was wir produzieren, hat Einfluss auf die Lebens- und Zukunftsmöglichkeiten anderer Völker.



- Fragen nach erneuerbaren Energien, effizienten Stoffumsätzen, sparsamem Materialverbrauch oder sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen sind gleichzeitig Fragen nach einem guten, sinnhaften, gelungenen Leben hier und anderswo.



- Umweltbildung und Globales Lernen sind die zwei Seiten einer Medaille, um Umwelt und Entwicklung zusammen zu denken.
 - **Global** meint in seiner doppelten Bedeutung: „auf die ganze Erde bezogen“ und „umfassend“ zugleich.
 - **Globales Lernen** meint: über globale Fragen auf ganzheitliche Weise lernen.



GrünKultur ist nicht nur ein interkulturelles Umweltbildungsprojekt, sondern auch ein künstlerisches.



„Mir machen die Arbeit im Färbergarten und die Versuche zur Gewinnung von Farbstoffen viel Spaß. Mich interessiert, welche Farben man aus Blumen herstellen kann. Ich würde sehr gerne Wasserfarben selber herstellen. Seit der Arbeit im Färbergarten kenne ich mich besser mit Pflanzen und deren Pflege aus.“

(Timo, Schüler der Gesamtschule Süd, Essen)



„Es macht uns sehr viel Spaß,
im Färbergarten zu arbeiten.
Man lernt viel über Pflanzen
und wie man Steckbriefe
über einzelne Pflanzen
schreibt.

Uns interessiert dabei, wo
die Pflanzen oder Bäume
leben und wie die Pflanzen
blühen. Wir freuen uns auch
schon darauf, Farben
herzustellen und vielleicht
dürfen wir auch buntes
Papier herstellen.“

*(Laura und Annika,
Schülerinnen der
Gesamtschule Süd, Essen)*

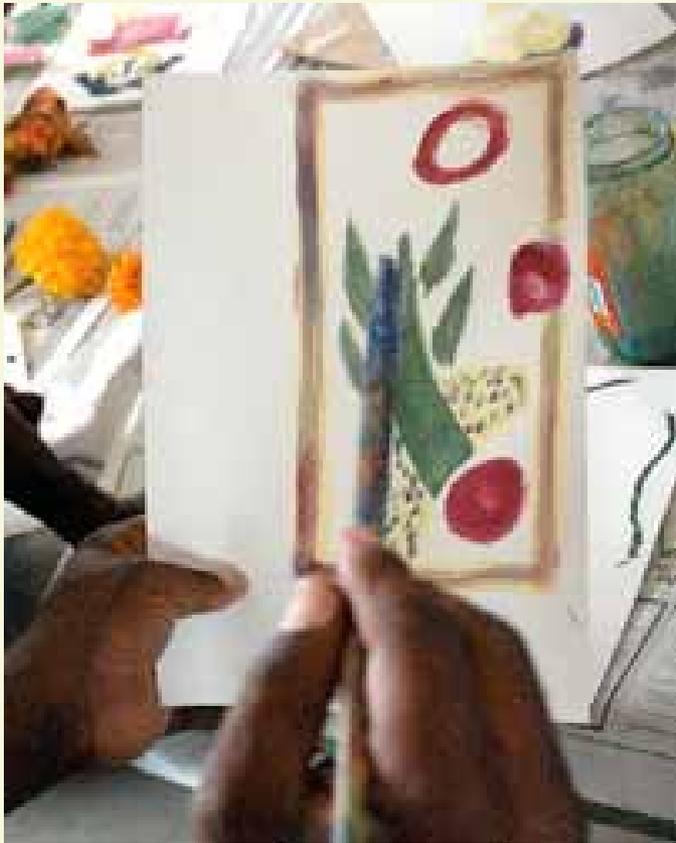
Es macht Spaß, dass wir im
Team arbeiten können.
Außerdem finde ich es gut,
im Freien zu arbeiten.
Neulich haben wir selber
Saft gemacht.

*(Steven, Schüler der
Hauptschule „Am
Dahlbusch“, Gelsenkirchen)*

**Die Wirklichkeit bietet
wie eine Landschaft
viele Perspektiven.**



In GrünKultur suchen wir mit allen Sinnen nach dem Sinn.



„Als Koordinatorin versuche ich, all die Informationen und Techniken, die wir in den FärberWerkstätten gelernt haben, zu sammeln und aufzubewahren, damit diese den Schulen, unserer Provinz und der Gemeinde zur Verfügung stehen.“

*Thembi Shanbangu,
stellvertretende Direktorin
der Mhluzi Primary School,
ehemalige Koordinatorin
des GrünKultur-Teams*

Interkulturelles Globales Lernen

Es ist an der Zeit zu sagen: *"Lasst uns auf unsere Felder zurückgehen! Wir sollten dabei die Gesetze unseres Volkes befolgen: Respekt, Verständnis, Sich-Niederlassen.*

Es wird lange dauern, bis wir uns gegenseitig verstehen. Wir müssen uns Zeit nehmen und lernen, die Gedanken und Vorstellungen der anderen zu verstehen. Die Welt heutzutage ist in Stücke zerbrochen. Wir müssen Schritt für Schritt zu unseren Wurzeln zurück."



***Mmakgabo Mmapula
Helen Sebidi,***
südafrikanische Künstlerin

**Die Gärten in GrünKultur sind real
und eine Metapher für kreatives Wachstum.**

*„The problems we have today cannot be solved
by thinking the way we thought when we created them.”*

Albert Einstein

Jede Veränderung fängt im Kopf an.

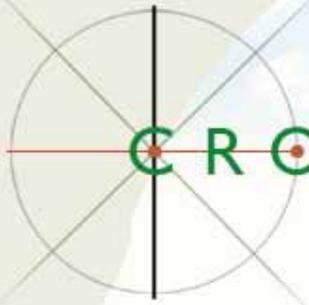
- Wir brauchen einen Paradigmenwechsel, bei dem ganzheitliches, vernetztes Denken und Lernen höchste Priorität hat.

- Bildung ist mehr als das, was wir von Schule und Staat erwarten können. Wenn jeder einzelne von uns sein Wissen und seinen Ideenreichtum ins Spiel bringen würde, hätte das weitreichende Auswirkungen.



CROSSROADS

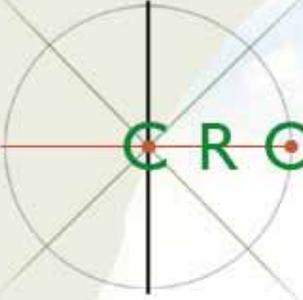




CROSSROADS

Das sind über **NRW** verteilte **Kunstwerke**, bei denen es um das Verhältnis von **Umwelt** und **Entwicklung** geht.

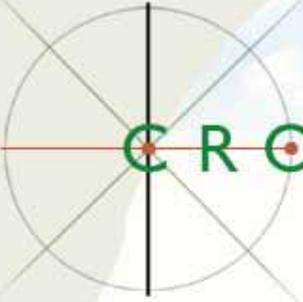




CROSSROADS

Mit **crossroads** möchten wir:

- Konflikte zwischen Umwelt und Entwicklung verdeutlichen
- zu einem achtsamen und bewussten Umgang mit der Natur und deren Ressourcen anregen
- neue Impulse für eine Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung setzen
- die Fantasie für Lösungen und die Blickwinkelvielfalt fördern und schärfen
- Methoden und Strukturen für zukunftsfähiges Lernen entwickeln, erproben und anwenden
- Fragen an die Zukunft stellen



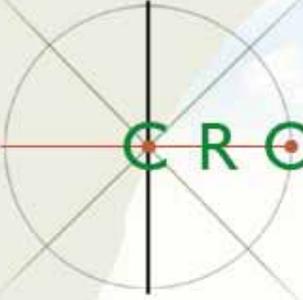
CROSSROADS

"SANDGEFLÜSTER"

In **Hörgeschichten** erzählen Menschen aus dem Gebiet rund um **Garzweiler**, welche Folgen der **Braunkohletagebau** für sie hat. Die Hörgeschichten wurden vertont und als **akustische Installation** an sieben Standorten rund um Garzweiler platziert.



Garzweiler



CROSSROADS

"SANDGEFLÜSTER"

*"Jeder von uns trägt eine Dimension glückhafter Erinnerung in sich.
Die brauchen wir, um uns eine biografische Utopiefähigkeit nach vorne
zu erschließen."*

[**Thomas Ziehe**, Erziehungswissenschaftler, Bildungsforscher]



Garzweiler



"ZUKUNFT VERKAUFEN"

Schülerinnen des **Mariengymnasiums** in **Münster** entwickelten in ihrem Kunstleistungskurs **Werbekonzepte** und **Werbemittel** zum Thema **Nachhaltigkeit**. Die besondere Herausforderung war dabei die Auseinandersetzung mit zwei Fragen:

Wie verkauft man die IDEE nachhaltiger Entwicklung?

Wie vermittelt man, dass wir bei nachhaltiger Entwicklung letztlich GEWINNEN und nicht verlieren?





"ZUKUNFT VERKAUFEN"

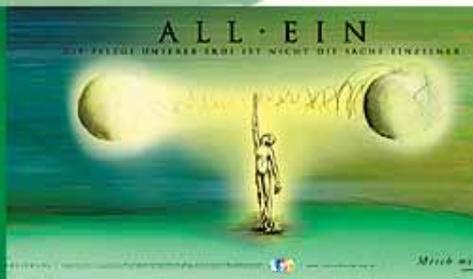
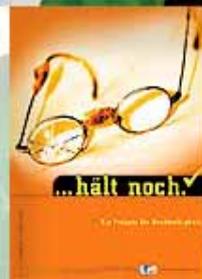
"Sehnsucht zu wecken ist ebenso wichtig wie Fakten zu vermitteln."

[**Thomas Pyhel**, Deutsche Bundesstiftung Umwelt]

www.zukunftspfad-nrw.de



Das Projekt wurde auf der **Media-Börse 2003** in *Essen* von der Ministerin **Bärbel Höhn** ausgezeichnet.





"Ein Loch, um in den Himmel zu schauen"

Dieses Projekt ist in Kooperation mit den Münsteraner Bürgerinitiativen entwickelt worden, die sich gegen den Bau der Nordtangente wenden. Diese Straße würde großflächig wichtige Naherholungsgebiete und Grünzonen durchschneiden und damit zerstören.

Münster





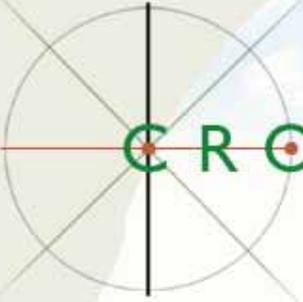
"Ein Loch, um in den Himmel zu schauen"

"Wir müssen nicht mehr sehen,

wir müssen neu sehen lernen." [Paul Eluard]



Münster



CROSSROADS

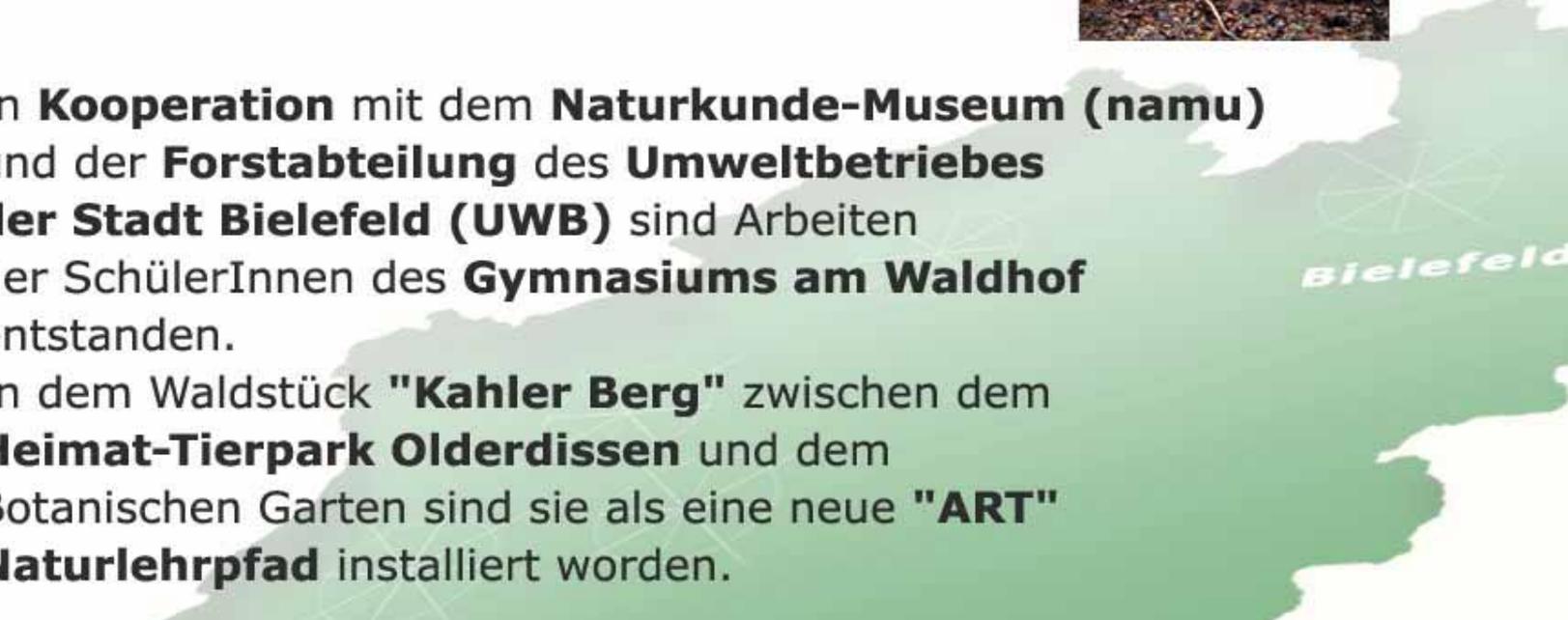
"Natürlich Kunst!"

EINE "Art" NATURLEHRPFAD



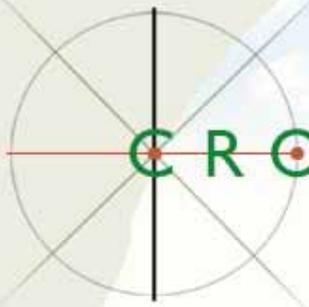
In **Kooperation** mit dem **Naturkunde-Museum (namu)** und der **Forstabteilung** des **Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld (UWB)** sind Arbeiten der SchülerInnen des **Gymnasiums am Waldhof** entstanden.

In dem Waldstück "**Kahler Berg**" zwischen dem **Heimat-Tierpark Olderdissen** und dem Botanischen Garten sind sie als eine neue "**ART**" **Naturlehrpfad** installiert worden.



Bielefeld





CROSSROADS

"Natürlich Kunst!"

EINE "Art" NATURLEHRPFAD

*"Die Bäume bedeuten Leben für die Erde, heute und allezeit.
Wenn sie sterben, werden wir sterben."*

[George Wald]



Bielefeld

www.zukunftspfad-nrw.de



Arbeitsstelle
Weltbilder

- Unsere ökologischen, sozialen und geistigen Herausforderungen sind miteinander verknüpft. Zukunftsfähige Lösungen hängen auch davon ab, inwieweit wir diese Zusammenhänge berücksichtigen.



- Verantwortlicher Umgang gegenüber der Natur und Umwelt setzt ein verändertes Kulturverständnis voraus und umgekehrt können kulturelle Mittel eine ökologische Sensibilisierung bewirken.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Elisabeth Marie Mars,
Arbeitsstelle Weltbilder**